

Gerd Radspieler · Melanie Haselhorst  
Kenneth Dittmann

T Ö R N F Ü H R E R

# GRIECHENLAND

10.  
Auflage

Ionische Inseln  
Golf von Patras & Korinth  
Peloponnes  
Argolischer & Saronischer Golf

  
DELIUS KLASING

# INHALT

<b>Vorwort</b> .....	<b>10</b>
<b>Einführung</b> .....	<b>11</b>
Informationen vor der Reise .....	11
Formalitäten .....	12
Was man auch noch wissen sollte .....	15
Wind und Wetter .....	19
Seewetterbericht .....	20
Küstenfunkstellen und Seenotrettungsdienst .....	22
Symbole in den Plänen .....	23
<b>Insel Korfu</b> .....	<b>24</b>
Hafen Kerkyra (Korfu) .....	26
Marina Gouvia .....	28
Ormos Agni, Ormos Kalami .....	31
Ormos Kouloura .....	32
Ormos A. Stephanos .....	33
Hafen Kassiopi .....	34
Hafen Paläokastritsa .....	35
Hafen Kavos .....	36
Hafen Petriti .....	37
Hafen Benitsai .....	38
<b>Inseln Othonoi, Errikousa und Mathraki</b> .....	<b>39</b>
<b>Inseln Paxos und Antipaxos</b> .....	<b>42</b>
Hafen Lakka .....	43
Hafen Longos .....	45
Hafen Gaios (Paxoi) .....	46
Ormos Mongonisi .....	48
<b>Festlandsküste Sagiada bis Preveza</b> .....	<b>49</b>
Hafen Sagiada (Sayiadha) .....	51
Ormos Valtou (Livitatsa) .....	52
Hafen Igoumenitsa .....	53
Hafen Platarias .....	55
Syvota-Inseln (Nisoi Syvota) .....	56
Hafen Mourtos (Syvota) .....	57
Hafen Arillas .....	58
Ormos Valtou .....	59
Hafen Parga .....	60
Ormos Phanari (Fanari) .....	61
Hafen Ligia (Liyia) .....	62
<b>Ambrakischer Golf</b> .....	<b>63</b>
Hafen Preveza .....	64
Hafen Vonitsa .....	69
Hafen Amphilochia (Amfilokhia) .....	70
Hafen Menidion .....	71

<b>Insel Levkas</b> .....	<b>72</b>
Hafen Levkas .....	75
Levkas Marina .....	79
Hafen Lygia (Linia bzw. Liyia) .....	80
Hafen Nikiana .....	81
Hafen Nydrion (Nidhrion) .....	82
Hafenbucht Vlychon (Vlikhon) .....	84
Ormos Syvota .....	86
Hafen Vasiliki .....	88
<b>Insel Meganision (Meganisi)</b> .....	<b>90</b>
Ormos Spilia (Spilla) .....	92
Hafen und Marina Vathy .....	93
<b>Insel Kephallinia</b> .....	<b>94</b>
Hafen Assos .....	96
Hafen Phiskardo (Fiskardho) .....	97
Hafen A. Evphimia .....	99
Hafen Sami .....	100
Hafen Poros .....	101
Hafen Lixourion .....	102
Hafen Argostolion .....	104
<b>Insel Ithaka</b> .....	<b>106</b>
Ormos Polis .....	109
Hafen Phrikes (Frikes) .....	110
Hafen Kioni .....	112
Kolpos Aetou und Hafen Vathy .....	115
Ormos Pera Pigadi .....	117
<b>Insel Zakynthos</b> .....	<b>119</b>
Hafen Zakynthos .....	122
Hafen Ag. Nikolaos .....	124
<b>Festlandsküste Palairos bis Ormos Oxeias mit vorgelagerten Inseln</b> .....	<b>126</b>
Hafen Palairos .....	128
Vounaki Marina .....	129
Hafen Mytika .....	131
Inseln Kalamos und Kastos .....	132
Hafen Kalamos .....	133
Hafen Kastos .....	134
Hafen Astakos .....	137
Ln. A. Panteleimonos .....	139
Ormos Oxeias (Oxias) .....	140
<b>Die Golfe von Patras und Korinth</b> .....	<b>142</b>
Hafen und Marina Mesolongion .....	144
Hafen Kryoneri .....	146
Hafen Patras (Patrai) .....	147
Hafen Navpaktos .....	150
Insel Trizonia .....	152
Agios Nikolaos (Skala Kallitheas) .....	154

Hafen Erateini	155
Ormos Anemokampi	159
Hafen Galaxeidi (Galaxidhiou)	160
Hafen und Marina Itea	162
Ormos Antikyron (Andikira)	164
Ormos Saranti	166
Kolpos Alkyonidon (Domvrainis)	167
Kala Nisia	168
Ormos Vathy	169
Hafen Germainos (Aigosthena)	170
Marina N. O. Mavrolimnis	172
Kanal von Korinth	174
Hafen Korinthos	176
Hafen Kiaton	178
Hafen Aigion	180
<b>Westküste Peloponnes von Kyllini bis Sapienza</b>	<b>182</b>
Hafen Kyllini	184
Hafen Katakolon	186
Hafen Kyparissia	187
Inselgruppe Strophades (Nisidhes Strofadhes)	188
Hafen Pylos	190
Hafen Methoni	193
<b>Südküste Peloponnes von Koroni bis Kap Maleas</b>	<b>195</b>
Hafen Finikounda (Foinikous)	197
Hafen Koroni	199
Ormos Petalidi	201
Hafen und Marina Kalamata	202
Ormos Kardamyli	204
Limeni bis Mezappos	206
Ormos Mezappos	208
Ormos Gyali (Yerolimenos)	209
Limin Kagio (Porto Kayio)	210
Ormos Skoutari	212
Hafen Gytheion (Yithion)	213
Hafen Plitra	214
Insel Elaphonisos	215
Hafen Neapolis	216
Hafen Palaiokastron	217
<b>Inseln Kythira und Antikythira</b>	<b>218</b>
Hafen Diakofti	220
Ormos A. Nikolaou und Limin Avlemonas	222
Hafen Kapsalion	223
Antikythira/Ormos Potamos	225
<b>Ostküste Peloponnes, Argolischer Golf, Inseln Spetsai, Dokos und Hydra</b>	<b>226</b>
Hafen und Marina Monemvasia	228
Hafen Ln. Gerakas	231

Ormos Kyparissi . . . . .	232
Ormos Phokianos . . . . .	233
Hafen Poulithra . . . . .	234
Hafen Plaka Leonidion . . . . .	235
Hafen Sambateki . . . . .	236
Hafen Tyros . . . . .	237
Hafen Paralion Astrous . . . . .	238
Hafen Navplion . . . . .	240
Bucht und Hafen von Tolo . . . . .	242
Ormos Drepanou . . . . .	244
Hafen Koilas (Kilada) . . . . .	246
Hafen Porto Cheli . . . . .	248
Insel Spetsai . . . . .	251
Ormos Baltizas . . . . .	252
Ormos Skintos (Skindos) . . . . .	256
Hafen Ermioni . . . . .	258
Tselevinia (Inselgruppe Tselevínia) . . . . .	260
Insel Hydra (Idhra) . . . . .	261
Hafen Hydra (Idhra) . . . . .	262
<b>Saronischer Golf, Attikaküste bis Kap Sounion . . . . .</b>	<b>265</b>
Insel Poros, Hafen Poros . . . . .	268
Hafen und Marina Methana . . . . .	271
Ormos Vathy . . . . .	273
Inseln Aegina und Angistri . . . . .	274
Hafen und Marina Aegina (Aiyina) . . . . .	276
Hafen Perdika . . . . .	278
Hafen Megalochori (Milos) . . . . .	280
Hafen Palaia Epidavros . . . . .	281
Hafen Nea Epidavros . . . . .	283
Limin Sophikou (Korphos) . . . . .	284
Ormos Phrangolimano (Fragolimano) . . . . .	286
Hafen Pachi (Pakhi) . . . . .	287
Insel Salamis (Salamina) . . . . .	289
Hafen Salamis . . . . .	291
Hafen Ln. Zeas . . . . .	292
Hafen Ln. Mounichias (Limin Mounikhias) . . . . .	294
S. E. F. Bootshafen, Athens Marina (ehemals Faliro Marina) . . . . .	295
Flisvos Marina und Marina Delta . . . . .	296
Hafen Kalamaki – Alimou Marina . . . . .	298
Alsity Marina, Agios Kosmas, ehem. Olympic Sailing Centre, Glyphada Marina 4 . . . . .	300
Glyphada Marina 3 . . . . .	302
Marina Vouliagmeni/Astir Marina . . . . .	304
Hafen Varkiza . . . . .	306
Limin Sounion . . . . .	308
<b>Register . . . . .</b>	<b>309</b>

# INSEL KORFU

## N. Kerkyra, Ionisches Meer

Korfu (593 km<sup>2</sup>) mit seiner abwechslungsreichen Landschaft und üppigen Vegetation wird zu Recht als die grüne Insel bezeichnet. Schon diese Insel allein ist einen Urlaub wert. Faszinierende Berge, grüne Hügel, fruchtbare Ebenen, und schattige Olivenhaine, weite Sandstrände mit modernen Hotelanlagen, verträumte Dörfer mit einfachen Hütten neben großstädtischem Betrieb ziehen Scharen von Touristen an.

Yachtsportler haben den Vorteil, dass sie sich dem Gedränge entziehen können. Für sie ist die Umrundung der Insel eine interessante Mischung aus Erholung und sportlicher Betätigung. Will man die Westküste Korfus kennenlernen, sollte man entgegen dem Uhrzeigersinn um die Insel fahren.

Die Ansteuerung der Badebuchten an der Ostseite bereitet keinerlei Probleme, lediglich an der Engstelle zwischen Korfu und Albanien ist besonderes Augenmerk auf die gefährliche Untiefe Serpa zu richten sowie auf den Verlauf der Grenze. Der Wind kommt hier üblicherweise aus Norden, während er an der Nordküste Korfus mehr aus westlicher Richtung weht.

Navigatisches Feingefühl erfordert die Durchfahrt zwischen den Untiefen um Ns. Diaplo und der Nordwestküste Korfus (Diavlos Diaplo). Die blendend weiße Küste an diesem Abschnitt ist eine zusätzliche Attraktion. Der einzige Hafen an der dem offenen Meer zugekehrten Westseite ist Paläokastritsa. Etwa 32 sm beträgt die Strecke von hier bis zur Insel Paxos. Nicht zu unterschätzen ist der mit dem Nordwestwind am Nachmittag zunehmende Seeang an dieser Küste.

Die Buchten an der Festlandküste gegenüber der Stadt Kerkyra werden ab Seite 49 beschrieben. Für Yachten, die von Italien kommen oder dorthin wollen, wird außerdem auf die Ankermöglichkeiten bei den Korfu vorgelagerten Inseln Errikousa und Othonoi hingewiesen (siehe Seite 39).

Schon in Homers »Odyssee« wird Kerkyra als die Insel der Phäaken erwähnt. Sie wurde auch Scheria (Skeria) und Drepane genannt. Der Name Kerkyra (Korkyra) geht auf die korinthische Siedlung aus dem 8. Jahrhundert v. Chr. zurück. Erst im Mittelalter entstand der Name Korfu. Anfang des 13. Jahrhunderts setzten sich Venezianer hier fest; sie förderten den Anbau von Olivenbäumen. Der Einfluss der Venezianer (bis 1797) prägte den Charakter auch der anderen Ionischen Inseln. Seit 1815 mit den übrigen Ionischen Inseln selbstständig unter englischer Verwaltung, wurde Korfu 1864 mit dem griechischen Staat vereint.

Die wichtigsten Einnahmequellen für die Bewohner sind der Fremdenverkehr und der Olivenölexport. Auch der Anbau von Obst und Gemüse hat einige Bedeutung.



Stadtansichten auf Korfu



## Hafen Kerkyra (Korfu)

*Insel Korfu, Port of Entry*  
39°37,7'N 019°55'E

Hafenamt Tel.: 26610/32655, 30096  
UKW-Kanal: 12

Der Haupthafen der Insel Korfu befindet sich an ihrer Ostseite. Die Ansteuerung ist bei Tag und Nacht einfach. Den hier zahlreich verkehrenden Fähren ist Vorfahrt zu gewähren. Die umfangreichen Ausbauarbeiten im Hafen scheinen fast abgeschlossen – im Westen des großen Hafens legen Fähren und Kreuzfahrtschiffe an.

Im östlichen Teil des Stadthafens ist der Wellenbrecher des neuen Beckens für Yachten fertig geworden. Einige Yachten liegen hier schon – allerdings steht der Schwell vorbeifahrender Fähren zeitweise in den Hafen. In Zukunft sollen hier Schwimmstege mit Wasser- und Stromanschlüssen entstehen. Da noch Arbeiten ausgeführt werden, ist besonders bezüglich der Tiefe mit Vorsicht zu navigieren. Und richtig gemütlich ist es hier auch (noch) nicht – es ist laut und riecht beizeiten stark nach Abwasser. Man sollte deshalb lieber versuchen, weiter östlich im Mandraki Hafen oder beim NAOK-Yachtclub, südlich der Festung, einen Platz zu ergattern.

Die Kaianlagen des Haupthafens sind für die Großschifffahrt gedacht und daher hoch. Kommt Nordwind auf, entsteht starker Schwell.

Den Hafen **Mandraki** 39°37,6'N 019°55,7'E, nördlich der Festung, teilen sich die beiden Yachtclubs HOCR und IOK. Falls noch Liegeplätze frei sind, kann man hier festmachen. Der Hafen ist gut geschützt. Die Tiefe beträgt in der Einfahrt zwischen 3 und 4 m und entlang der äußeren Mole 1,5 bis 3 m. Muring sind ausgelegt.

Der Ankerplatz in der **Garitsa-Bucht** südlich der Festungshalbinsel eignet sich gut zum Ausweichen, wenn es im Zollhafen Korfu bei Nordwind zu unruhig wird. Hier gibt es auch den kleinen Hafen des NAOK-Yachtclubs.

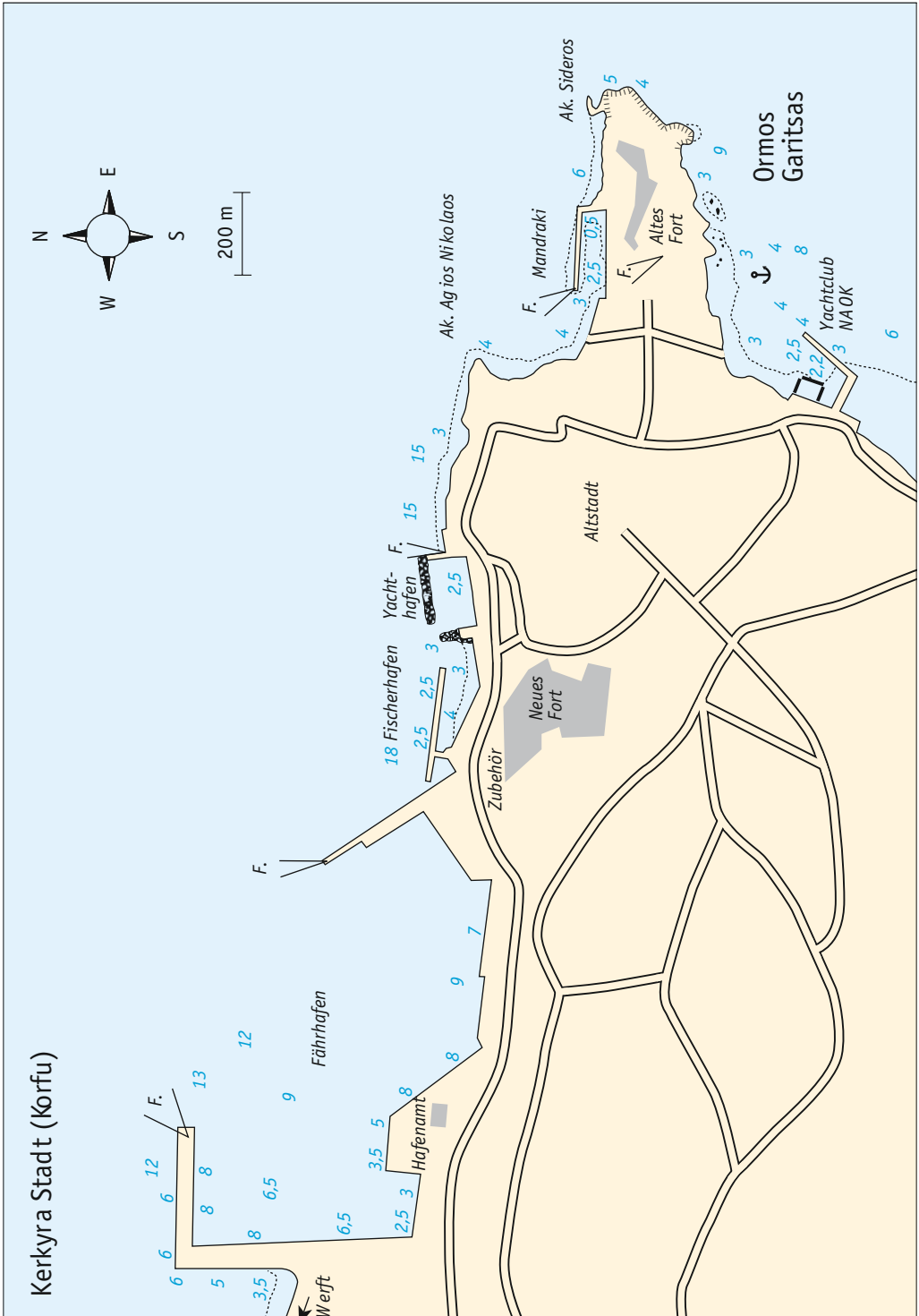
**NAOK-Yachtclub** (39°37,2'N 019°55,7'E)

Möglicherweise findet man auch innerhalb des kleinen Hafens südlich der Festung, der zum NAOK-Yachtclub gehört, noch einen Liegeplatz. Die Tiefe beträgt in der Einfahrt und am äußeren Ende der Mole 3 m. Zum Hafeninernen nimmt die Tiefe schnell ab. In der SW-Ecke ist es teilweise weniger als 1 m tief. Legen Sie sich vor Bug- oder Heckanker an die innere Seite der Außenmole. Bei starken südlichen Winden sollte man den Hafen besser verlassen.

**Service** Hafenbehörden gemäß einem Port of Entry, allerdings ist das Einklarieren in Gouvia angenehmer (wegen fehlender Zollstation nur für EU-Yachten). Wasser und Treibstoff im neuen Hafen, im NAOK-Yachtclub Duschen.

**Versorgung** Gute Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum und Minimärkte in Häfennähe. Stangeneis nah dem Fischereihafen. Zahlreiche Restaurants und Bars in der Stadt. Post, Banken, EC-Automaten und Wechselstuben rund um den Theotoki-Platz. Gut sortierte Schiffsausrüster gleich am Hafen, Segelmacher dort oder in der Gouvia Marina zu erfragen, außerdem Gas und Camping-Gaz, Autovermietungen. Westlich des Hafens befindet sich eine Werft, in der auch Yachten geslippt werden können. Fährverbindungen mit Italien, Igoumenitsa, Patras und einigen Ionischen Inseln, Internationaler Flughafen, Flüge nach Athen und Busverbindungen über die gesamte Insel. Die italienisch anmutende Stadt Kerkyra (36 000 Einwohner) ist im Hochsommer ein Tummelplatz für Touristen. Elegante Geschäftsstraßen und einfache Gassen liegen dicht beieinander.





## Marina Gouvia

*Ormos Gouvion, Insel Korfu, Port of Entry*  
39°39,5'N 019°51,5'E

Marinabüro, Tel.: 26610/91900  
UKW-Kanal: 69

Die Bucht Gouvia ist bei Tag leicht anzusteuern. Ein großes Hotel an der Südseite der Einfahrt stellt eine gute Landmarke dar. Außerdem befinden sich zahlreiche Hotelbauten nördlich der Einfahrt. Zwei Leuchttonnenpaare führen in den Hafen. Außerhalb der roten Tonnen wird es schnell flach; immer wieder sitzen Yachten hier fest, die den Weg abkürzen wollten.

Das Personal der Marina weist einen Liegeplatz an einer Muring zu (UKW-Kanal 69). Die Marina gehört zur K&G Med. Marinas und bietet 1200 Liegeplätze für Boote bis 80 m Länge und 5,50 m Tiefgang.

**Service und Versorgung** Waschwasser (kostenlos) und Strom an allen Plätzen. Trinkwasser gegen Bezahlung bei der Tankstelle. Treibstoff

an der Tankstelle im Westen des Hafens. Dort auch Abwasserentsorgung. Auf der Stirnseite der Marina: Büro (Wettervorhersage, Poste restante), Hafenamts, Küstenwache (Einklarieren für EU-Yachten und -Bürger hier ohne Zoll möglich); Duschen/WC, Wäscherei; Erste-Hilfe-Station; Rollerverleih, Restaurant, Café mit Pool, Supermarkt und EC-Automat, Wi-Fi im Hafen. Die Marina wird rund um die Uhr bewacht.

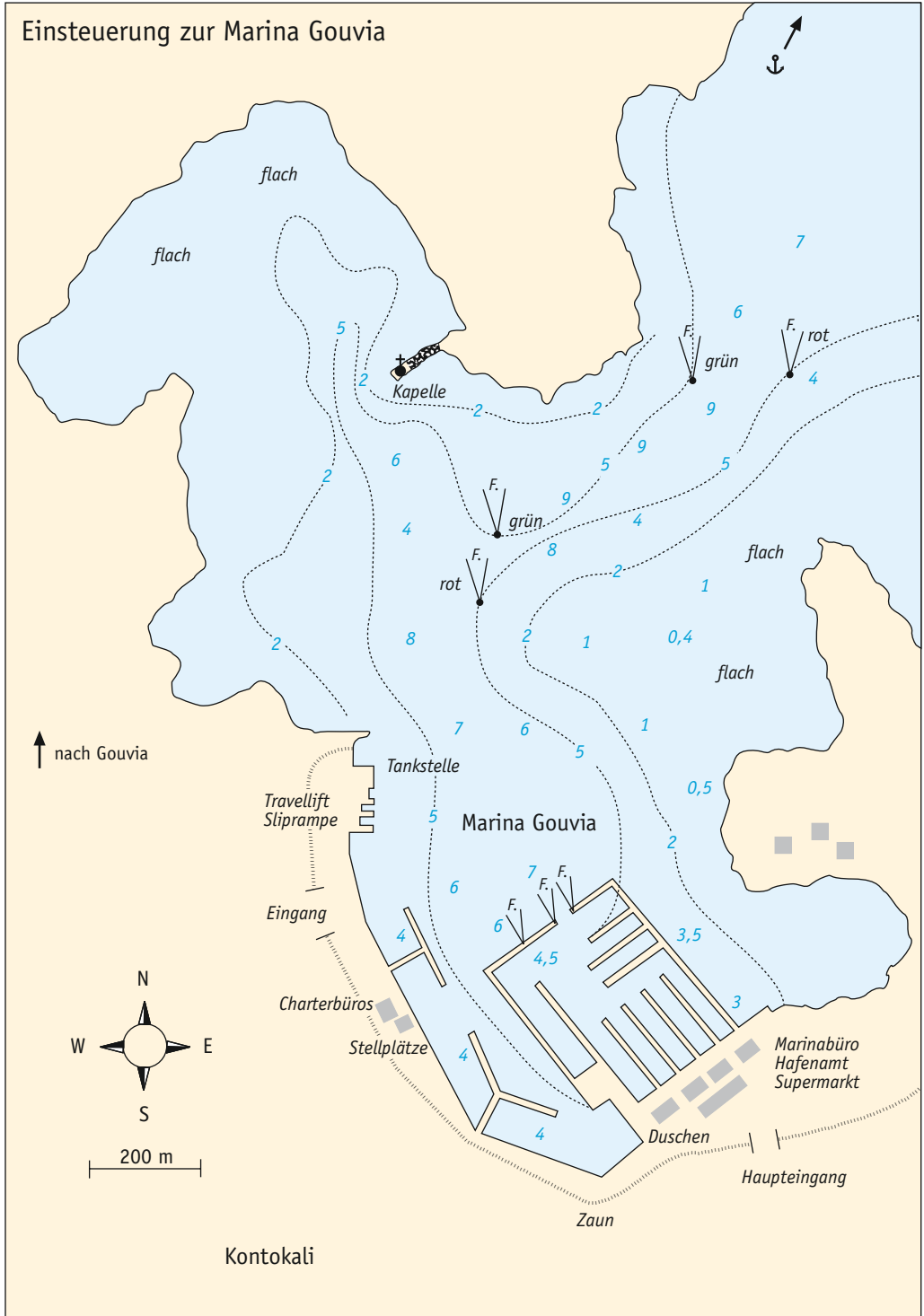
**Werftzone** 400 Stellplätze, Travellift (65 t), Slip, 2 Kräne (45 t, 15 t). Hochdruckreinigung, Unterwasseranstrich. Fachbetriebe für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten werden vom Marinabüro vermittelt: Mechaniker, Elektriker, Segelmacher, Taucher für Unterwasserarbeiten. Bootseigner können ihre Arbeiten auch selbst ausführen.

Mehrere Charterfirmen haben in Gouvia ihre Basis. Parkplätze (kostenlos) für Bootsanhänger und Wohnmobile gegen Gebühr. Geschäfte für Bootszubehör im Hafenbereich und in Kontokali.

In Kontokali weitere gute Einkaufsmöglichkeiten (Supermärkte liefern zum Boot) und Restaurants. Busverbindung mit Korfu (Stadt und Flughafen ca. 7 km).



Marina Gouvia



Anschrift: K&G Med. Marinas, Gouvia Marina  
P.O: Box 60, GR-49083 Tzavros Korfu, Telefon  
0030/26610/91900, 91376, UKW-Kanal 69,  
www.medmarinas.com

Die Gouvia-Bucht war schon bei den alten Seefahrern ein beliebter natürlicher Schutzhafen. Venedig hatte hier einen Marinestützpunkt mit Arsenal und Werft. Die Außenmauern der Galeerenschuppen sind noch nahe dem Ufer nordwestlich des Hafens zu sehen. Das Ankern in der Nordbucht bei der Kapelle ist nicht mehr erlaubt.

Auf dem weiteren Weg nach Norden bietet sich mit dem **Hafen Ypsos** (39°41,7'N 019°50,5'E) ein vor den vorherrschenden Winden gut geschützter Hafen im Süden der Bucht von Ypsos. Bei Nord- bis Nordostwinden steht der Schwell jedoch in das Becken. Die Ansteuerung ist problemlos.

Der Hafen ist mit Dauerliegern meist voll belegt. Mit etwas Glück findet man aber einen

Liegeplatz an der Außenmole. Der nicht ausgebaute Teil der Mole bietet Wassertiefen von 3 m, am Molenkopf bis zu 2 m. Lange Leinen und eine Gangway sind unumgänglich. Dauerzurings machen den Grund unrein und eine Tripplleine notwendig. Zum Kai hin nimmt die Wassertiefe auf weniger als 1 m ab.

Die Bucht wird für die unterschiedlichsten Wassersportangebote genutzt, was das Ankern vor dem Hafen ungemütlich werden lässt. Ypsos ist ein beliebter Ferienort und dementsprechend voll und laut. Der Hafen liegt aber etwas abseits, sodass man hier von dem Trubel nur die Hälfte mitbekommt.

**Versorgung** Am Hafen keine Wasser- und Stromversorgung. Die nächste Tankstelle liegt wenige Hundert Meter entfernt an der Straße nach Korfu Stadt. Einkaufsmöglichkeiten, EC-Automaten und Tavernen sind in dem quirligen Touristenzentrum ausreichend vorhanden.



*Blick über Korfus Ostküste*

## Ormos Agni

Insel Korfu

39°44,2'N 019°55,9'E

Dieser Ankerplatz an der Ostseite von Korfu ist sehr schön gelegen und wird viel von kleinen Ausflugsbooten angefahren. Die Ansteuerung ist einfach, Untiefen sind nicht vorhanden. Im Scheitel der Bucht befinden sich kleine Tavernen, deren Stege benutzt werden dürfen. Guter Schutz vor Winden aus NW.

## Ormos Kalami

Insel Korfu

39°44,6'N 019°56,1'E

Diese Bucht ist ebenfalls für einen Aufenthalt am Tage geeignet. Sie ist frei von Untiefen, der Ankergrund besteht aus Sand, bewachsen mit Seegras. Ankern auf 4–8 m Wassertiefe. Guter Schutz vor Winden aus NW, aber nach S und E offen.

**Versorgung** Am Ufer Tavernen und Minimarkt.

